



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



Stuttgart, den 28. September 2018

## Fahrrad als Alternative

Sehr geehrter Herr Dr. Zetsche,

wegen des Münchner Verkehrschaos gibt es bei BMW jetzt ein Umdenken: Vielen Führungskräften, die bisher mit schweren Limousinen ins Werk fahren, bietet BMW jetzt E-Bikes als Alternative an. Dieses umweltfreundliche und platzsparende Verkehrsmittel könne zur Lösung der Parkplatznot beitragen und eine Mittel gegen Staus sein. "Den drohenden Verkehrskollaps können wir nicht mit Autos verhindern", sagte BMW-Betriebsratschef Manfred Schoch (Spiegel, 22.9.2018).

"Wir haben 40.000 Mitarbeiter in München", fuhr er fort "wenn nur zehn Prozent davon aufs Rad umsteigen, könnte man zwei Parkhäuser zumachen".

Auch der Automobilzulieferer Bosch setzt auf das Fahrrad und bietet den 100.000 Mitarbeitern die Möglichkeit, Fahrräder und E-Bikes zu leasen. Bosch möchte damit ausdrücklich einen Beitrag zur Verkehrsentlastung und zur Verbesserung der Luftqualität in den Städten leisten und die Gesundheit der Mitarbeiter fördern. Bike-Leasing ist auch deshalb bei Bosch ein Bestandteil der Arbeitskultur, weil mit dem Radfahren die Sauerstoffzufuhr des Gehirns verbessert und somit die kognitiven Fähigkeit erhöht werden. "Fahrradfahren fördert die Kreativität", sagt der Sprecher von Bosch. "Denn die besten Ideen haben wir nicht am Arbeitsplatz, sondern beispielsweise beim Sport."

Diesbezüglich würde auch nichts dagegen sprechen, bei Daimler das Radfahren zu fördern. Zumal es ja auch Mercedes-Benz Bikes gibt, die in Zusammenarbeit mit dem Hersteller FOCUS von Ihrer Firma produziert werden, ebenso wie ehemals das Smart-Ebike, das zwischenzeitlich leider nicht mehr hergestellt wird. Aus unserer Sicht ist es bedauerlich, dass zwar die Produktion von Elektrofahrzeugen anläuft, gleichzeitig die von Elektrofahrrädern eingestellt wird.

Nach unseren Informationen hat das Untertürkheimer Werk von Mercedes-Benz ca. 20.000 Mitarbeiter. Viele Mitarbeiter wohnen innerhalb eines Umkreises von 10 km, z.B. im Stuttgarter Kessel, in Bad Cannstatt, Fellbach, Waiblingen oder Esslingen und Ostfildern. Diese Entfernungen sind gut und meist schneller mit einem Pedelec als mit einem Auto zu bewältigen. Bei nur zehn Prozent Umsteiger auf das Pedelec könnte man nach dieser Rechnung auf rund 2.000 Stellplätze verzichten, was nicht nur Fläche, sondern auch enorme Kosten sparen würde: Bei Kosten von 25.000 € pro Stellplatz sind das 50 Mio. €.

Setzt man auch bei Neuplanungen neben einem hohen ÖV-Anteil einen Radanteil von 20 % an - diesen Modal Split strebt die Stadt Stuttgart an, können künftig viele Stellplätze eingespart werden. Beispielsweise könnte die Anzahl der Pkw-Stellplätze und das Pkw-Aufkommen bei dem geplanten Daimler-Bürogebäude in Stuttgart-Vaihingen deutlich reduziert werden und so auf den von Daimler geforderten Straßenausbau - finanziert von der öffentlichen Hand - verzichtet werden. Dies würde nicht nur Kosten senken, sondern auch viel schädliches CO2 ersparen.

Nach unseren Informationen war es in Untertürkheim nicht erlaubt, mit Fahrrädern in das Werksgelände einzufahren, schwere Limousinen können hingegen ungehindert auf das Werksgelände gelangen. Sehen Sie diese Regelung heute noch als zeitgemäß an?

Mit freundlichen Grüßen

für das **KUS** (Klima- und Umweltbündnis Stuttgart):

Manfred Niess, Kernerstraße 22 B, 70182 Stuttgart, Tel. 0711 - 297082

E-Mail: [MNiess@t-online.de](mailto:MNiess@t-online.de)

für den **VCD** (Verkehrsclub Deutschland) Kreisverband Stuttgart e.V.:

Christoph Link, Vaihinger Landstraße 50, 70195 Stuttgart, Tel. 0711 - 6993756

E-Mail: [link@vcd-stuttgart.de](mailto:link@vcd-stuttgart.de)

für die **Bürgerinitiative Neckartor**:

Peter Erben, Friedenstraße 3, 70190 Stuttgart, Tel. 0711 - 621225

E-Mail: [erben.peter@web.de](mailto:erben.peter@web.de)

für den **BUND** (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) Regionalverband Stuttgart:

Gerhard Pfeifer, Rotebühlstr. 86/1, Tel. 0711/61970-40,

E-Mail: [gerhard.pfeifer@bund.net](mailto:gerhard.pfeifer@bund.net)